

Bericht aus der Kommission Aus-, Weiter- und Fortbildung der Deutschen Schmerzgesellschaft, Stand 07.10.2025

Kommission Aus-, Fort- und Weiterbildung (AWF)

Namen der Mitglieder

Prof. Dr. Antonia Barke, Essen
Prof. Dr. med. Ulf Baumgärtner, Hamburg
Dr. Dipl. Psych. Anke Diezemann-Prößdorf, Mainz
PD Dr. med. Mirjam Eberhardt, Hannover (junge Schmerzgesellschaft)
PD Dr. med. Christian Geber, Mainz
PD Dr. med. Tim Jürgens, Hamburg
Prof. Dr. Kerstin Lüdtke, Lübeck
Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges, Mainz
Prof. Dr. Erika Sirsch, Essen
PD Dr. med. Stefan Wirz, Bonn/Bad Honnef

Sprecher

Sprecher: Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges, Mainz, nilges@uni-mainz.de
Stellv. Sprecher: PD Dr. med. Stefan Wirz, Bonn, Stefan.Wirz@gfo-kliniken-bonn.de

Hauptthema, an dem die Kommission im letzten Jahr gearbeitet hat

Überprüfung und Entscheidung über Anträge für Veranstaltungen (insbesondere unsere eigenen Curricula Pflege, Schmerzphysiotherapie, Schmerzpsychotherapie und Schmerzbeurteilung), die in den Veranstaltungskalender der Deutschen Schmerzgesellschaft aufgenommen werden sollen.

Review des „**Basisbuch Q14 Schmerzmedizin in der Lehre und Weiterbildung**“ durch die Kommissionsmitglieder, Korrektur und Aktualisierung.

Ausführlich diskutiert wurde das Procedere bei den zunehmenden Angeboten der Schmerzakademie. Einerseits ist eine frühe Ankündigung für die Planung der Teilnehmenden sinnvoll, andererseits ist eine feste Zuordnung von Themen zu Referierenden dabei nicht immer möglich. Sofern bereits akkreditierte Veranstaltungen unverändert fortgeschrieben werden, ist eine erneute Vorlage bei der Kommission nicht erforderlich. Neue oder wesentlich geänderte Veranstaltungen müssen der Kommission vorgelegt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit waren Beratungen und inhaltliche Empfehlungen zu Kursen des Pflegecurriculums. Dabei war ein Schwerpunkt der Übergang zum neuen Pflegecurriculum (Brückenkurse).

Arbeitsergebnis.

Vom 01.01.2025 bis 07.10.2025 wurde über 51 Veranstaltungen entschieden. Akkreditiert wurden 46, abgelehnt wurden 5 Veranstaltungen. Die Passung von Inhalten und insbesondere fachspezifischen Qualifikationen der ReferentInnen wurde durch die Kommission genauer überprüft. Die Konsentierung durch die Kommission erfolgte jeweils durch Mehrheitsbeschluss und war in einigen Fällen nicht einstimmig.

Perspektiven und Aufgaben für die nächsten Monate und Jahre; Planungen

Aufgabe ist weiterhin die Beurteilung und Akkreditierung von Veranstaltungen und Curricula. Für die Kommission hat die fachliche und didaktische Qualität der Angebote Priorität. Die im

Konsens erarbeiteten Kriterien sind präzise und transparent formuliert auf der Homepage einsehbar. Eine Überarbeitung wurde am 20.04.2020 veröffentlicht. Wir wollen gleichzeitig aber Überreglementierungen und Verzögerungen vermeiden. Deshalb wird anhand der Kriterien eine erste Überprüfung unmittelbar nach Eingang des Antrages durch die Geschäftsstelle vorgenommen, fehlende Unterlagen werden zeitnah angefordert und Gründe für eine mögliche Ablehnung den Veranstaltern gemeldet. Dadurch sind Korrekturen möglich. In einigen wenigen Fällen wurden durch die Geschäftsstelle oder die Kommission ergänzende Informationen erbeten bzw. Veränderungen gefordert.

Der interne Entscheidungsprozess wurde zur Vereinfachung und Entlastung der Geschäftsstelle geändert: Frau Grams leitet die vorab formal überprüften Anfragen an die Kommission weiter. Die Anträge werden in einem internen Umlauf diskutiert. Über die getroffene Entscheidung wird die Geschäftsstelle abschließend informiert.

Bei allen Einreichungen bleiben inhaltliche Anpassungen an aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen sowie die fachliche Zuordnung von Themen und Lehrenden weiterhin Aufgabe und Tätigkeitsschwerpunkt der Kommission.

Für die Kommission

Paul Nilges